

Anleitung zum münchenerisch sein

Ein Magazin hilft Zugereisten über Anlaufschwierigkeiten hinweg

VON CAROLINE WÖRMANN

Wer neu in München ist, lernt eines schnell: Dass er hier „Zugroaster“ (Zugereister) genannt wird. Doch wenn die erste Konfrontation mit den Bajuwaren verdaut ist, kommen Probleme ganz anderer Art auf den Neuling zu. Wohnungssuche, Umzug, Behördengänge und die Suche nach Sozialkontakten. Erste Hilfe bei der Orientierung im Dickicht der Großstadt bietet das Jahres-Magazin „New in the City“, das jetzt zum zweiten Mal erschienen ist.

Gemeinsame Schnittmenge von Problemen

Die Idee, den Zugereisten ein Magazin über ihre neue Heimat an die Hand zu geben, hatte Herausgeber Rüdiger Bremert, als er selbst aus dem Norden der Republik nach München kam. „Zwar haben die vielen Neumünchener die unterschiedlichsten Arten zu leben, aber am Anfang haben alle eine gemeinsame Schnittmenge von Problemen“, sagt der 39-jährige Grafik-Designer. Im Jahr 1999 gründete Bremert den ersten Stammtisch für Neumünchener, der bis heute existiert. Aus diesem Stammtisch ging das zweisprachige Magazin hervor.

Dazu kam eine witzige Werbekampagne, die das Gefühl, neu und fremd in der Stadt zu sein, perfekt in Bildersprache umsetzte: Da sitzt ein Astronaut im Raumanzug im Biergarten am Chinesischen Turm. Oder ein Eskimo hält seine Angel zum Eisfischen in den Gully auf dem Marienplatz.

Auf insgesamt 228 Seiten haben die Herausgeber von „New in the City“ alles gesammelt, was zunächst das

Überleben ermöglicht und danach das Lebensschöner macht. So widmet sich das erste Kapitel „Gut zu wissen“ unter anderem den Themen Unterkunfts-, Wohnungs- und Jobsuche. Das Kapitel „Mobil in München“ erläutert anschaulich, wie man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vorankommt (inklusive MVV-Tag- und Nachtfahrplan). Besonders hilfreich: eine illustrierte Bedienungsanleitung für den MVV-Fahrkartenautomat. Dazu kommen Hinweise über das Bahnfahren und Adressen rund ums Radfahren in der Stadt.

Einige Seiten des Kompakt-Leitfadens beschäftigen sich mit den Münchener Stadtteilen, die einzeln porträtiert werden. Einen Überblick gewinnt man auch über Kulturangebote, Freizeitmöglichkeiten, Restaurants, Kneipen und Großveranstaltungen in der bayerischen Metropole. Neu in der zweiten Ausgabe sind die Kapitel „Tiere in München“ und „Wellness & Gesundheit“.

Auch optisch ist das Heft gelungen – nicht einfach, wenn man jeden Text auf Deutsch und Englisch unterbringen will. Doch die Über-



Witzige Werbung: Wo man am besten ein kühles Bier trinkt, hat der Neumünchener Astronaut bereits herausgefunden. Foto: fkn

sichtlichkeit bleibt gewährleistet, auch durch extra gekennzeichnete Adresskästen. Und dank der farblich abgestuften Kapitel findet man schnell, wonach man sucht. Fazit: Ein Nachschlagewerk, das nicht nur Zugereiste, son-

dern auch Alteingessene manches Neue in der Stadt entdecken lässt.

■ „New in the City“ München 2004/05, 228 Seiten, 6,50 Euro, Infos auch unter www.new-in-the-city.de.